

Ruinenreste zeugen von der Straupitzer Buschmühle

Von Stefan Weigang (2018)



Das blieb vom Mühlenhaus

„Tief in den dunklen Erlen- und Eichenwäldern der südlichen Straupitzer Gemarkung versteckt, arbeitete die sogenannte Busch- bzw. Waldmühle. Ihre Existenz ist durch einen Urkundeneintrag aus dem Jahre 1638 zwar belegt, aber ihr Mühlenwerk tat sicher schon weitaus früher seine Arbeit“, berichtet ein Heimatforscher aus dem Spreewald¹. Heutzutage zeugen nur noch wenige Mauerreste von einer langen Mühlengeschichte – anders als bei der Straupitzer oder der Schmogrower Mühle².

¹ <https://www.straupitz-1294.de/historische-st%C3%A4tten/m%C3%BChlen/>

² Siehe meine Beiträge dazu auf www.pr-weigang.de

Die Rede ist von der kleinen Buschmühle, fünf Kilometer nördlich von Burg/Spreewald und fünf Kilometer südlich von Straupitz³ gelegen. In der Vergangenheit wurde sie mal als Straupitzer Buschmühle, mal als Burger Buschmühle bezeichnet.



Bild 17: Straupitzer Buschmühle, Gemälde von Walter Moras, um 1901

In einem Lehnbriefe aus dem Jahre 1638 finden wir die älteste Erwähnung der Buschmühle. Dort werden das Dorf Byhleguhre, das zur Herrschaft Straupitz⁴ gehörte, mit den Pertinenz-



01 Ansichtskarte

³ [https://de.wikipedia.org/wiki/Straupitz_\(Spreewald\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Straupitz_(Spreewald))

⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Standesherrschaft_Straupitz

gütern Schneidemühle und Buschmühle genannt. Pertinenzgüter waren zugehörige Ansiedlungen. Aus der Schneidemühle⁵ ist um 1775 das Dörfchen Mühlendorf⁶ nahe Byhleguhre entstanden.



02 Ansicht vom Mühlteich | 03 Ansichtskarte



⁵ <https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%A4gewerk>

⁶ [https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BChlendorf_\(Byhleguhre-Byhlen\)](https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BChlendorf_(Byhleguhre-Byhlen))

Mühlendorf wurde erstmals im Jahr 1799 als Ansiedlung um eine ehemalige [Schneidemühle](#) der Stadt Straupitz gegründet. Daher kommt auch der Ortsname. Reinhard E. Fischer: *Die Ortsnamen der Länder Brandenburg und Berlin: Alter - Herkunft - Bedeutung*. be.bra Wissenschaft, 2005, S.119

Stefan Weigang, Ruinenreste zeugen von der Straupitzer Buschmühle, 2018, Seite 3

Die Buschmühle dürfte aber noch älter als in dem Lehnbrief beschrieben sein. In verschiedenen Karten und Überlieferungen wird die Mahlmühle auch Waldmühle genannt. Im Sprachgebrauch der Spreewälder wird das B meistens in ein hartes P verwandelt, so dass man Puschmühle sagt, Pusch für tiefes Dickicht oder undurchdringlicher Wald. Vor 370 Jahren sah die Gegend vollkommen anders aus. Der dichte Wald, meist Erlen, erstreckte sich vom Straupitzer Süden am Schloss bis weit hin nach Byhleguhre. Die Buschmühle war förmlich in die urigen Wälder eingebettet.



04 Ausschnitt aus einer Postkarte

Der Dreißigjährige Krieg (1618–1648) hinterließ auch im Spreewald schwere Verwüstungen und Brände. Dass keinerlei Schäden an der Mühle bekannt sind, kann an ihrer verborgenen Lage im Wald und der unübersichtliche Wegführung liegen.

Christoph von Houwald⁷ kaufte im Jahre 1655 die Standesherrschaft Straupitz⁸, damals zu Sachsen-Merseburg, heute zum Landkreis Dahme-Spreewald (Brandenburg) gehörend.

Sein Nachfahre Willibald von Houwald (1642-1717) schuf die benachbarten Vorwerke Horst und Kockainz, verbesserte die Wirtschaftlichkeit der Mühle durch den Neubau des Mahlgebäudes und weiterer Veränderungen. Eine Blütezeit der Gegend begann.

Zum Aussehen der ersten Buschmühle wird vermutet, dass sie in der damals üblichen Balkenbauweise aus schwerem Holz mit Schilfdach errichtet wurde.

⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Christoph_von_Houwald

⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Standesherrschaft_Straupitz



05 Partie an der Buschmühle | 06 An der Buschmühle



Zumindest in der Mitte des 18. Jahrhunderts war die Buschmühle zusammen mit der Straupitzer Windmühle verpachtet gewesen. Das weisen Zeit-Pachtverträge vom März 1753 und vom Juni 1762 nach. Ein Name des Pächters wird in den Dokumenten nicht genannt⁹. Auch andernorts wurden Mühlen mitunter zusammen verpachtet.¹⁰

⁹ BLHA, Rap. 37, Nr. 1124

¹⁰ z.B. die herrschaftlichen Mühlen zu Blumenau, (Hannover-) Limmer und Ostermunzel im 19. Jahrhundert, siehe Landesarchiv Niedersachsen, NLA Hannover, Hann. 74 Linden Nr. 379



07 und 08 Ansichtskarte



Um 1827 wurde diese Mühle abgetragen und wiederum neu erbaut. Aus dieser Zeit stammen zwei – natürlich immer mal umgebaute – Gebäude. Eines beherbergt die Pension „Straupitzer Buschmühle“ und stammt noch aus jener Zeit, in der die Mühle den schönen Beinamen „Waldknecht“ hatte. Das andere Gebäude dient als Wohnhaus. Beide wurden mit Krüppelwalmdach in Ziegelbauweise erbaut

Das Mahlgebäude wurde Ende der 1920er Jahre/Anfang der 1930er Jahre wiederum abge-

tragen und dafür eine moderne Gastwirtschaft errichtet. Sie soll sehr schön und beliebt gewesen sein, wurde aber schon bald, im Mai 1942, ein Raub der Flammen.



09 Das breite Fließ an der ehemaligen Buschmühle



10 Zwei breite Fließe stoßen an der früheren Buschmühle zusammen



11 Mauerreste rechts neben dem Wehr



12 Das blieb vom Mühlenhaus

Nach dem zweiten Weltkrieg gelangte das Grundstück durch den Kauf von Herr Reinhold Matag vom Grafen von Houwald in den Besitz der Familie und wurde an seinen Enkel Rüdiger Hagen vererbt.



13 Noch ein Bruchstück



15 Lage der Buschmühle im Spreewald

Bilder: 09-15 Stefan Weigang, 01-08, 16-17 Repro Stefan Weigang



14 Blick auf die Pension Buschmühle



16 Die Pension Buschmühle von der Wiesenseite her

Material:

<https://www.straupitz-1294.de/historische-st%C3%A4tten/m%C3%BChlen/>

<http://www.pension-buschmühle.de/historie.html>

Reinhard E. Fischer: *Die Ortsnamen der Länder Brandenburg und Berlin: Alter - Herkunft - Bedeutung*. be.bra Wissenschaft, 2005, S.119

[https://de.wikipedia.org/wiki/Straupitz_\(Spreewald\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Straupitz_(Spreewald))
https://de.wikipedia.org/wiki/Standesherrschaft_Straupitz
<https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%A4gewerk>
[https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BChlendorf_\(Byhleguhre-Byhlen\)](https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BChlendorf_(Byhleguhre-Byhlen))

Veröffentlichungen zur Mühlengeschichte:

Stefan Weigang, Die Helstorfer Mühlen und die Müllerfamilie Lenthe, hg. v. Heimat- und Museumsverein Helstorf, Neustadt 2014 (116 S. A4)

57 Jahre hieß der Müller Lenthe, in: <http://pr-weigang.de/wp-content/uploads/2018/01/M%C3%BCllerfamilien-Lenthe.pdf>

Frielinger Mühlenweg ohne Mühle?, in: <http://frielingen.de/index.php?id=193>

Noch mehr Müller aus Frielingen, in: <http://frielingen.de/index.php?id=209>

Prinzhorn: Eine große Müllerfamilie, in: <http://frielingen.de/index.php?id=213>

Zwei Beiträge zur Straupitzer Mühle und zur Schmogrower Mühle auf <http://pr-weigang.de/geschichte/verschiedenes/>

Wer forscht über Müllerfamilien in Niedersachsen?, in: Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde, 4/2017, S. 176f.

Mehr:

Pension Straupitzer Buschmühle, Telefon 035603 – 189830, <http://www.pension-buschmühle.de>